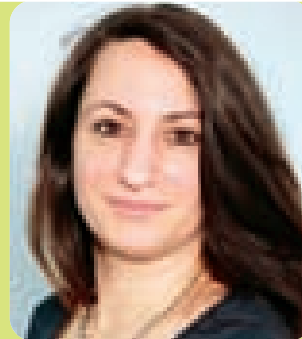


Ich bin  
für Sie da



## Fragen an uns?

- Wie wirkt sich regelmäßiger oder exzessiver Alkoholkonsum auf die geistige und körperliche Entwicklung meines Kindes aus?
- Wie „normal“ ist der Alkoholkonsum meines Kindes?
- Wie kann ich verhindern, dass mein Kind süchtig wird?
- Wie kann ich mit meinem Kind produktiv über das Thema „Alkoholkonsum“ sprechen?
- Wie und wo kann ich oder mein Kind Unterstützung bekommen?
- u. v. m.

Die Abteilung Suchtprävention des Landshuter Netzwerk bietet Ihnen und/oder betroffenen Jugendlichen **kostenlose** persönliche und telefonische Beratung an.

## Schweigepflicht

Wir unterliegen der Schweigepflicht und handhaben deshalb alles was Sie mit uns besprechen streng vertraulich.

**Ruken Bulut (I.)**  
Sozialpädagogin (B.A.)  
zertifizierte Fachkraft Suchtprävention  
Tel.: 0871 96367-120  
ruken.bulut@landshuter-netzwerk.de



Landshuter Netzwerk e. V.  
Institut für psychosoziale Rehabilitation,  
Offene Senioren- und Sozialarbeit  
Bahnhofplatz 1a  
84032 Landshut  
Tel.: 0871 96367-0  
Fax: 0871 96367-118  
www.landshuter-netzwerk.de

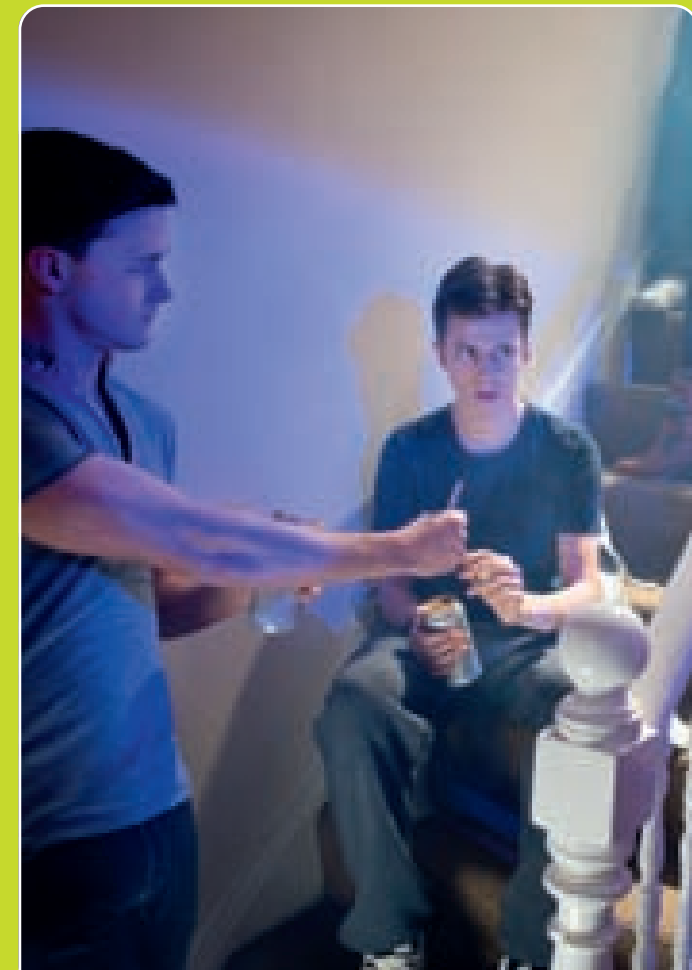


Spendenkonto des Landshuter Netzwerks:  
IBAN: DE03 7435 0000 0000 5066 99  
BIC: BYLADEM1LAH  
Sparkasse Landshut



Bildnachweis: iStockfoto, Landshuter Netzwerk e. V., Alexey Testov Photographie

07/14

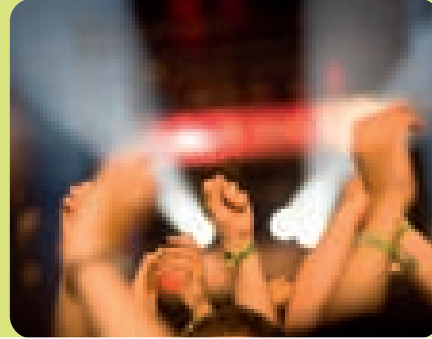


# Suchtprävention Jugendliche und Alkohol

**Beratungsangebot  
für Eltern und Jugendliche**



LANDSHUTER NETZWERK



## Alkohol – Was Sie darüber wissen sollten!

### Suchtvorbeugung in der Familie

Kinder haben den Wunsch, sich auszuprobieren und Herausforderungen zu bestehen. Mit zunehmendem Alter brauchen sie immer größere Gestaltungsspielräume, jedoch auch einen haltgebenden Rahmen und Pflichten. Mit jeder Bewährung spürt ein Kind seine Stärken, was für den Umgang mit schwierigen Situationen und Krisen im späteren Leben eine wichtige Grundlage darstellt. An ihre Grenzen stößt die eigene Freiheit, wenn das Zusammenleben schwierig wird oder ein Kind sich oder Anderen Schaden zufügt.

### Jugend und Alkohol – Anlass zur Sorge?

- Alkohol ist ein Suchtmittel und kann abhängig machen. Er ist aber auch ein fester Bestandteil unserer Kultur. Ein sinnvolles Erziehungsziel ist ein maßvoller Umgang mit Alkohol. Das heißt, das Ziel einer verantwortungsvollen Erziehung muss nicht unbedingt Abstinenz heißen.
- Kinder sollen gar keinen Alkohol trinken – achten Sie darauf! Gegen einen Schluck Sekt zum Anstossen bei besonderen Anlässen ist bei Jugendlichen ab ca. 14 Jahren nichts einzuwenden. Später ist ab und zu ein Glas in Ordnung ...  
**Wichtig:** Ein zu früher Alkoholkonsum, vor allem Hochprozentiges oder das Trinken von größeren Mengen kann bei Kindern und Jugendlichen zu unabsehbaren Schädigungen führen.
- Ein hohes Suchtrisiko stellt für Jugendliche regelmäßiger Alkoholkonsum dar, da bei ihnen die Entwicklungszeit bis zur Alkoholabhängigkeit sehr viel kürzer ist, als bei Erwachsenen.

- Besondere Vorsicht ist bei süßen alkoholischen Mixgetränken, den sogenannten Alcopops geboten. In ihnen ist starker Alkohol enthalten, der jedoch durch den Zucker nicht zu schmecken ist. Alcopops, die Spirituosen wie Wodka, Schnaps oder Rum enthalten, dürfen in der Öffentlichkeit nur an Jugendliche ab 18 abgegeben werden.
- Ein zu lockerer Umgang der Eltern mit Alkohol, führt zu allzu frühem und schädlichem Alkoholkonsum ihrer Kinder. Dies belegen wissenschaftliche Studien. Darum setzen Sie die Grenzen und machen Sie deutlich, dass moderater Alkoholkonsum bei Erwachsenen in Ordnung ist, aber nicht bei Kindern!
- Setzen Sie sich in Ihrem Umfeld für einen verantwortungsvollen Umgang Erwachsener im Kontakt mit Jugendlichen ein: Kein Alkohol bei Familienfeiern oder im Sportverein usw.
- **Seien Sie Vorbild!** Auch in punkto verantwortungsvollem Alkoholkonsum.